

Zähnen. Er aber ging stolz vorüber und sah und hörte sie kaum.

Da eines Tages, monatelang hatten die Sträflinge keine Zigaretten mehr gesehen, flog plötzlich während ihres Rundgangs wie aus heiterem Himmel im kühnen Bogen eine Schachtel Zigaretten über die hohe Zuchthausmauer auf das Pflaster des Anstaltshofes. Irgendein Vorübergehender oder ein entlassener Insasse hatte der Ärmsten der Armen gedacht. —

Einen Augenblick blieben sie alle mit aufgerissenem Munde stehen, als seien sie wie vom Schläge gerührt.

Was war das? War hier ein Wunder geschehen, oder hatte sich jemand einen üblen Scherz erlaubt und eine leere Schachtel über die Mauer geworfen?

Aber nein: die Schachtel war noch banderoliert.

Im nächsten Augenblick sprangen die Sträflinge unter wildem Geheul,



Stiekumajust



Jetzt blieb ihnen nichts mehr anderes als die Stummel, die die Beamten fortwarfen

in dem die ganze Sehnsucht eines leidenschaftlichen Raucherherzens lag, auf die Schachtel zu... Ein Drunter und Drüber, ein zappelndes Durcheinander, eine wüste Keilerei entstand... Die Schwächeren wälzten sich schon fluchend auf der Erde herum und bekamen jedesmal, wenn sie nach der Schachtel greifen wollten, von den Stärkeren auf die Finger getreten...

Stiekumajust, der längst die Arreststrafe hinter sich hatte und sich auch dabei befand, stieß die Streitenden mit roher Kraft beiseite, packte endlich die Schachtel und riß sie hastig auf.

Hundert Zigaretten, sorgfältig geordnet, kamen zum Vorschein. Ein paar Dutzend Hände, abgezehrt und knöchern, streckten sich verlangend danach... Doch Stie-